

HUNDESTEUER

Entlastung für die Halter angestrebt

Von Bernhard Romanowski, 19.04.12, 16:59h

Betagte Tiere sind schwer vermittelbar. Deshalb denkt man in Mechernich darüber nach, die Steuer für Hunde, die ein gewisses Alter erreicht haben, zu senken oder gar komplett zu streichen. Vorbild ist die Stadt Jülich.



Halter von Kampfhunden betrifft die Satzungsänderung nicht. (Bild: Sprothen)

MECHERNICH Wenn ein älterer Hund im Tierheim landet, dann ist das nicht selten die Endstation seines Lebens. Dass die betagteren Tiere schwerer vermittelbar sind als die jungen Hunde, liegt auf der Hand. Bedingt durch das Alter, werden für den Halter höhere Kosten für den Tierarzt und die Medikamente fällig.

Handelt es sich gar um ein Exemplar, das der Kategorie „Kampfhund“ zugeschrieben wird, sinkt die Chance, das Tier zu vermitteln, rapide. Denn für diese Tiere zahlt man kräftig Steuern. Um aber wenigstens für die „normalen“ Hunde, die schon ein gewisses Alter erreicht haben, die Aussicht auf ein neues Zuhause zu verbessern, denkt man in Mechernich nun darüber nach, die Hundesteuersatzung entsprechend zu ändern.

Hierbei orientiert man sich am Beispiel der Stadt Jülich, die einen Steuerbefreiungstatbestand in ihre Hundesteuersatzung aufgenommen hat: Wer einen zehn Jahre alten oder noch älteren Hund aus einem Tierheim des Kreises Düren aufnimmt, wird auf Dauer von der Hundesteuer befreit.

Dadurch werden die Halter älterer Hunde etwas von ihren Unterhaltskosten entlastet. Außerdem „würden im Tierheim wieder Pflegeplätze frei, die ansonsten über Jahre blockiert wären“, so schreibt die Mechernicher Stadtverwaltung zu dem Thema.

Im Übrigen ist manchen Menschen ein altersbedingt ruhigerer Hund womöglich sogar lieber als ein Welpe, der noch ordentlich toben und sich ausprobieren will. Reiner Bauer, Leiter des Mechernicher Tierheims, befürwortet eine solche Regelung jedenfalls. Derzeit sind etwa 20 Hunde im Tierheim Mechernich untergebracht. Sechs davon sind über zehn Jahre alt.

Im Haupt- und Finanzausschuss am Dienstag werden sich die Stadtverordneten in öffentlicher Sitzung mit dem Thema beschäftigen.

<http://www.ksta.de/jks/artikel.jsp?id=1334494358475>

Copyright 2012 Kölner Stadt-Anzeiger. Alle Rechte vorbehalten.